



Modulhandbuch

für die Studiengänge

Mathematik (M.Sc.)
Wirtschaftsmathematik (B.Sc.)
Technomathematik (B.Sc.)

Sommersemester 2019

Stand: 17.04.2019

¹ Zum Masterstudiengang Technomathematik konnte man sich letztmalig im Sommersemester 2017 einschreiben. Seit dem Wintersemester 2017/18 bietet das Department Mathematik den internationalen Masterstudiengang *Computational and Applied Mathematics (CAM)* an.

Hinweise:

- Weitere Informationen zu den einzelnen Studiengängen (Studien- und Prüfungsordnungen, Studienberatung, etc.) finden Sie auf www.studium.math.fau.de
- Semesteraktuelle Informationen zu den angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie im <u>UnivIS-Vorlesungsverzeichnis</u>.
- Module eines Studiengangs sind in der jeweiligen Prüfungsordnung festgelegt. Diese Sammlung umfasst die Module, die vom Department Mathematik in den jeweiligen Studiengängen verwendet werden.
- Dieses Modulhandbuch enthält auch Modulbeschreibungen zum Masterstudiengang Technomathematik. Zu diesem Studiengang konnte man sich letztmalig im Sommersemester 2017 einschreiben. Seit dem Wintersemester 2017/18 bietet das Department Mathematik den internationalen Masterstudiengang Computational and Applied Mathematics (CAM) an. Modulbeschreibungen zu CAM findet man im Module handbook of the Master's degree programme Computational and Applied Mathematics auf der Seite www.studium.math.fau.de.

Modulbeschreibungen zu den folgenden, englischsprachigen Module finden Sie im Modulhandbuch des Masterstudiengangs Computational and Applied Mathematics (CAM).

- · Modelling and Analysis in Continuum Mechanics II
- Practical Course: Modelling, Simulation, Optimization
- Advanced Solution Techniques
- Transport and Reaction in Porous Media: Modelling
- Numerics of Incompressible Flows I
- Mathematics of Multiscale Models
- Partial Differential Equations Based Image Processing
- Numerical Aspects of Linear and Integer Programming
- · Optimization with Partial Differential Equations
- Discrete Optimization II

Inhaltsverzeichnis

Modul AKNIOpt: Ausgewählte Kapitel der Nichtlinearen Optimierung	4
Modul DiskOpt II: Diskrete Optimierung II	
Modul EGA: Entropie und Große Zahlen	
Modul LektSt: Lektüre neuerer Arbeiten zur Stochastik	10
Modul LieG: Lie-Gruppen	12
Modul MaA: Masterarbeit Mathematik	
Modul MaA: Masterarbeit Technomathematik	14
Modul MaA: Masterarbeit Wirtschaftsmathematik	15
Modul MaKo: Masterkolloquium	16
Modul MaSe: Masterseminar	17
Modul MathBild: Mathematische Bildverarbeitung	19
Modul NglOnv: Nichtglatte Optimierung (nicht vertieft)	20
Modul OpAlg: Operatoralgebren	22
Modul OvVNv: Optimierung von Versorgungsnetzen (vertieft)	24
Modul PDG II: Partielle Differentialgleichungen II	26
Modul ProjO: Projektseminar Optimierung	27
Modul ReadSp: Reading Course in Spectral Theory	29
Modul: Reading Course Upscaling	31
Modul RobOptv: Robuste Optimierung (vertieft)	32
Modul SFIWP2: Stochastik in Finance, Insurance und Wirtschaftspolitik 2	34
Modul CalcVar: Variationsrechnung	36
Modul WsSmB: Wechselwirkende stochastische Systeme der mathematischen Biologie und	
Ökonomie	38

1	Modulbezeichnung	Modul AKNIOpt: Ausgewählte Kapitel der Nichtlinearen Optimierung	ECTS 5
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Übung	
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Wolfgang Achtziger	
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Achtziger achtziger@math.fau.de	
5	Inhalt	 Nichtlineare Optimierungsprobleme mit spezieller mathematischer Struktur äquivalente Problemformulierungen angepasste Lösungsverfahren Die Präsentation des Stoffes erfolgt in Vorlesungsform Die weitere Aneignung der wesentlichen Begriffe und Techniken erfolgt durch Selbststudium begleitender Literatur, unterstützt durch Zusammenkünfte innerhalb der Übungen. 	
6	Lernziele und Kompetenzen	erklären und verwenden fortgeschrittene Methoden in Theorie und Anwendungen von numerischen Verfahren zur Lösung unrestringierter und restringierter nichtlinearer Optimierungsprobleme in endlich-dimensionalen Räumen. Sie können außerdem den Aufwand solcher Berechnungen abschätzen und die dabei auftretenden Schwierigkeiten in Theorie und Numerik einordnen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Abschluss des Moduls "Vertiefte nichtlineare Optimierung"	
8	Einpassung in Musterstudienplan	2. oder 3. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlmodul: Master Mathematik, Master Technomathematik und Master Wirtschaftsmathematik Forschungsmodul: Master Mathematik Studienrichtung "Modellierung, Simulation, Optimierung", Master Technomathematik, Studienrichtung "Optimierung", Wirtschaftsmathematik Studienrichtung "Optimierung und Prozessmanagement"	
10	Studien- und Prüfungsleistung	mündliche Prüfung (15 Minuten)	
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100 %)	
12	Turnus des Angebots	In Abstimmung mit den Profillinien im Wintersemester oder Sommer- Semester (siehe Modulverzeichnis im UnivIS)	
13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon • Vorlesung 2 SWS x 15 = 30 h • Übung: ½ SWS x 15 = 7,5 h Selbststudium 112,5 h	

14	Dauer des Moduls	ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	aktuelle Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Modul DiskOpt II: Diskrete Optimierung II	ECTS 10
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Diskrete Optimierung II Übung zu Diskrete Optimierung II	
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Alexander Martin <u>alexander.martin@math.uni-erlangen.de</u>	
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Alexander Martin alexander.martin@math.uni-erlangen.de	
5	Inhalt	Schwerpunkt dieser Vorlesung ist die Theorie und Lösung schwieriger ganzzahliger und gemischt-ganzzahliger Optimierungsprobleme. Wir behandeln zunächst die Äquivalenz von Separierung und Optimierung. Danach werden grundlegende Ergebnisse über ganzzahlige Polyeder sowie Gitter und Gitterpolytope aus dem Gesichtspunkt der Diskreten Optimierung bereitgestellt. Zur Lösung großer diskreter Optimierungsprobleme werden Dekompositionsverfahren sowie auf linearer Optimierung basierende Approximationsalgorithmen und Heuristiken vorgestellt. Abgerundet und ergänzt wird die Vorlesung durch die Behandlung aktueller Fragestellungen aus Bereichen wie den Ingenieurswissenschaften, dem Finanz- und Energiemanagement und öffentlichen Personenverkehr. Neben der vierstündigen Vorlesung werden zweistündige Übungen angeboten, in denen die Studierenden von einem Übungsgruppenleiter betreut werden.	
6	Lernziele und Kompetenzen	 verwenden die grundlegenden Begriffe aus der Theorie der Diskreten Optimierung, modellieren selbständig diskrete Optimierungsprobleme aus der Praxis, stufen deren Schwierigkeitsgrade ein und lösen sie mit geeigneten mathematischen Verfahren. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Diskrete Optimierung I	
8	Einpassung in Musterstudienplan	2. oder 3. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlmodul: Master Mathematik, Technomathematik un Wirtschaftsmathematik Kern-/Forschungsmodul Master Mathematik Studienrich "Modellierung, Simulation, Optimierung", Master Technomathematik Studienrichtung "Optimierung" Master Wirtschaftsmathematik Studienrichtung "Optimierung un Prozessmanagement"	htung
10	Studien- und Prüfungsleistung	mündliche Prüfung (20 Minuten)	
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100 %)	

12	Turnus des Angebots	jährlich im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand	Workload 300 h davon: • Vorlesung: 4 SWS x 15 = 60 h • Übung: 1 SWS x 15 = 15 h • Selbststudium: 225 h
14	Dauer des Moduls	ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
		Vorlesungsskript zu diesem Modul
		 D. Bertsimas, R. Weismantel: Optimization over Integers, Dynamic Ideas, 2005
		 Conforti, Cornuéjols, Zambelli: Integer Programming, Springer 2014
16	Vorbereitende Literatur	G. L. Nemhauser, L.A. Wolsey: Integer and Combinatorial Optimization, Wiley 1994
		A. Schrijver: Combinatorial optimization Vol. A - C, Springer 2003
		A. Schrijver: Theory of Linear and Integer Programming, Wiley, 1986
		L.A. Wolsey: Integer Programming, Wiley 1998

1	Modulbezeichnung	Modul EGA: Entropie und Große Zahlen	ECTS 5
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Entropie und große Abweichungen Übungen zu Entropie und große Abweichungen	
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Gerhard Keller keller@math.fau.de	
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Gerhard Keller keller@math.fau.de	
5	Inhalt	Name der Vorlesung: Entropie und große Abweichungen Grundlagen zu folgenden Themen:	itere
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erklären und verwenden mathematische Sichtweisen und Techniken, die in vielen Modulen in den Bereichen Statistik, stochastische Prozesse, statistische Physik und Ergodentheorie erforderlich sind. Sie sind in der Lage, das (informationstheoretische) Konzept der Entropie auf fundamentale Fragen der stochastischen Modellierung und der mathematischen Statistik anzuwenden und verschiedene stochastische Modelle wie z.B. Markov-Ketten, Warteschlangen und stochastische dynamische Systeme auf große Abweichungen hin zu untersuchen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Grundkenntnisse der Stochastik und der Maß- und Integrationstheorie	
8	Einpassung in Musterstudienplan	1.,2. oder 3. Semester	

9	Verwendbarkeit des Moduls	 Wahlmodul (ASR): Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik Kern-/Forschungsmodul Master Mathematik Studienrichtung "Analysis und Stochastik", Master Wirtschaftsmathematik Studienrichtung "Stochastik und Risikomanagement" nichtphysikalisches Wahlfach Master Physik
10	Studien- und Prüfungsleistung	mündliche Prüfung (15 Minuten)
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100 %)
12	Turnus des Angebots	jährlich im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon: • Vorlesung: 2 SWS x 15 = 30 h • Übung: ½ SWS x 15 = 7,5 h • Selbststudium: 112,5 h
14	Dauer des Moduls	ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	A. Dembo, O. Zeitouni: Large Deviations – Techniques and Applications, Springer

1	Modulbezeichnung	Modul LektSt: Lektüre neuerer Arbeiten zur Stochastik ECTS 5	
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Lektüre von Arbeiten zur Stochastik (Anwesenheitspflicht)	
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Andreas Greven greven@math.fau.de	
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Andreas Greven greven@math.fau.de	
5	Inhalt	Neuere Arbeiten aus der Stochastik nach jeweils besonderer Ankündigung.	
6	Lernziele und Kompetenzen	 arbeiten mit neuer wissenschaftlicher Literatur auf einem Spezialgebiet der Stochastik verwenden relevante Präsentations- und Kommunikationstechniken und präsentieren mathematische Sachverhalte und diskutieren diese kritisch. tauschen sich untereinander und mit den Dozenten über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau aus. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Kenntnisse in Wahrscheinlichkeitstheorie und stochastischer Analysis	
8	Einpassung in Musterstudienplan	2. oder 3. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	 Wahlmodul: Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik Kern-/Forschungsmodul Master Mathematik Studienrichtung "Analysis und Stochastik", Master Wirtschaftsmathematik Studienrichtung "Stochastik und Risikomanagement" 	
10	Studien- und Prüfungsleistung	Master Mathematik: • Vortrag (90 Minuten) • mündliche Prüfung (15 Minuten) Master Wirtschaftsmathematik: • Vortrag • mündliche Prüfung (15 Minuten)	
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100%)	
12	Turnus des Angebots	jedes Semester	
13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon: Seminar: 2 SWS x 15 = 30 h Selbststudium: 120 h	

14	Dauer des Moduls	ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Modul LieG: Lie-Gruppen	ECTS 10	
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Übung		
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Jan Frahm		
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Karl-Hermann Neeb neeb@mi.uni-erlangen.de		
5	Inhalt	 Abgeschlossene Untergruppen, Quotienten, homogene Überlagerungen von Lie-Gruppen, Strukturtheorie, Integrationsprobleme Elementare Anwendungen in der Darstellungstheorie Die Präsentation des Stoffes erfolgt in Vorlesungsform. 	 Überlagerungen von Lie-Gruppen, Strukturtheorie, Integrationsprobleme Elementare Anwendungen in der Darstellungstheorie 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden verwenden die grundlegenden Methoden der Gruppentheorie und insbesondere den Übersetzungsmechanis Lie-Algebra zur Gruppe mittels der Exponentialfunktion.	Die Studierenden verwenden die grundlegenden Methoden der Lie'schen Gruppentheorie und insbesondere den Übersetzungsmechanismus von Lie-Algebra zur Gruppe mittels der Exponentialfunktion. Sie ordnen Methoden aus den Bereichen Algebra, Geometrie und	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Grundkenntnisse über Mannigfaltigkeiten (Vektorfelder, Flüsse), Grundkenntnisse in Topologie (Bogenzusammenhang, Überlagerungen)		
8	Einpassung in Musterstudienplan	1., 2. oder 3. Semester		
9	Verwendbarkeit des Moduls	 Wahlmodul: Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik Kern-/Forschungsmodul Master Mathematik Studienrichtung "Algebra und Geometrie" 		
10	Studien- und Prüfungsleistung	mündliche Prüfung (20 Minuten)		
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100 %)		
12	Turnus des Angebots	zweijährlich (siehe Modulverzeichnis im UnivIS)		
13	Arbeitsaufwand	Workload 300 h davon Vorlesung: 4 SWS x 15 = 60 h Übung: 1 SWS x 15 = 15 h Selbststudium: 225 h		
14	Dauer des Moduls	ein Semester		
15	Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch. Die Unterrichtssprache können Sie den Modulverzeichnis im UnivIS entnehmen.	n	
16	Vorbereitende Literatur	 Vorlesungsskript zu diesem Modul Hilgert/Neeb, Structure and Geometry of Lie Groups 		

1	Modulbezeichnung	Modul MaA: Masterarbeit Mathematik	ECTS 30	
2	Lehrveranstaltungen	Masterarbeit		
3	Dozenten/-innen	Hochschullehrer/in der Mathematik		
4	Modulverantwortung	Studiendekan/in studiendekan@math.fau.de		
5	Inhalt		Eigenständige Lösung einer wissenschaftlichen Aufgabe im Bereich der Mathematik unter Anleitung und schriftliche Ausarbeitung.	
6	Lernziele und Kompetenzen	 bearbeiten eine Problemstellung aus dem Bereich der Mathematik mit wissenschaftlichen Methoden selbständig und stellen diese strukturiert in schriftlicher Form dar; wirken bei der Bearbeitung aktueller Forschungsthemen problemorientiert mit und definieren anhand dieses Wissens neue Forschungsziele. 		
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Die übrigen Mastermodule müssen abgeschlossen sein		
8	Einpassung in Musterstudienplan	3./4. Semester		
9	Verwendbarkeit des Moduls	Master Mathematik		
10	Studien- und Prüfungsleistung	schriftliche Arbeit (100 %)		
11	Berechnung Modulnote	schriftliche Arbeit (100 %)		
12	Turnus des Angebots	jederzeit nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer		
13	Arbeitsaufwand	Workload: 900 h Selbststudium: 900 h		
14	Dauer des Moduls	ein Semester		
15	Unterrichtssprache			
16	Vorbereitende Literatur	nach Vorgabe der Betreuerin/des Betreuers der Masterarbeit		

1	Modulbezeichnung	Modul MaA: Masterarbeit Technomathematik	ECTS 30
2	Lehrveranstaltungen	Masterarbeit	
3	Dozenten/-innen	Hochschullehrer/in der Mathematik	
4	Modulverantwortung	Studiendekan/in studiendekan@math.fau.de	
5	Inhalt	 Eigenständige Lösung einer wissenschaftlichen Aufgals Bereich der Technomathematik unter Anleitung und sc Ausarbeitung. Betreuung durch Hochschullehrer/in der Mathematik 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 bearbeiten eine Problemstellung aus dem Bereich der Technomathematik mit wissenschaftlichen Methoden selbständig und stellen diese strukturiert in schriftlicher Form dar; wirken bei der Bearbeitung aktueller Forschungsthemen problemorientiert mit und definieren anhand dieses Wissens neue Forschungsziele. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Die übrigen Mastermodule müssen abgeschlossen sein	
8	Einpassung in Musterstudienplan	3./4. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Master Technomathematik	
10	Studien- und Prüfungsleistung	schriftliche Arbeit (100 %)	
11	Berechnung Modulnote	schriftliche Arbeit (100 %)	
12	Turnus des Angebots	jederzeit nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer	
13	Arbeitsaufwand	Workload: 900 h Selbststudium: 900 h	
14	Dauer des Moduls	ein Semester	
15	Unterrichtssprache		
16	Vorbereitende Literatur	nach Vorgabe der Betreuerin/des Betreuers der Masterarbeit	

1	Modulbezeichnung	Modul MaA: Masterarbeit Wirtschaftsmathematik	ECTS 30
2	Lehrveranstaltungen	Masterarbeit	
3	Dozenten/-innen	Hochschullehrer/in der Mathematik	
4	Modulverantwortung	Studiendekan/in studiendekan@math.fau.de	
5	Inhalt	 Eigenständige Lösung einer wissenschaftlichen Aufgabe im Bereich der Wirtschaftsmathematik unter Anleitung und schriftliche Ausarbeitung. Betreuung durch Hochschullehrer/in der Mathematik 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 bearbeiten eine Problemstellung aus dem Bereich der Wirtschafts-mathematik mit wissenschaftlichen Methoden selbständig und stellen diese strukturiert in schriftlicher Form dar; wirken bei der Bearbeitung aktueller Forschungsthemen problemorientiert mit und definieren anhand dieses Wissens neue Forschungsziele. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Die übrigen Mastermodule müssen abgeschlossen sein	
8	Einpassung in Musterstudienplan	3./4. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Master Wirtschaftsmathematik	
10	Studien- und Prüfungsleistung	schriftliche Arbeit (100 %)	
11	Berechnung Modulnote	schriftliche Arbeit (100 %)	
12	Turnus des Angebots	jederzeit nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer	
13	Arbeitsaufwand	Workload: 900 h Selbststudium: 900 h	
14	Dauer des Moduls	ein Semester	
15	Unterrichtssprache		
16	Vorbereitende Literatur	nach Vorgabe der Betreuerin/des Betreuers der Masterarbeit	

1	Modulbezeichnung	Modul MaKo: Masterkolloquium	ECTS 5
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar (Anwesenheitspflicht)	
3	Dozenten/-innen	Hochschullehrer/in der Mathematik	
4	Modulverantwortung	Studiendekan/in studiendekan@math.fau.de	
5	Inhalt	Präsentation des im Rahmen der Masterarbeit erarbeiteten Th	emas
6	Lernziele und Kompetenzen	 verwenden relevante Präsentations- und Kommunikationstechniken und präsentieren die erarbeiteten Inhalte und Resultate der Masterarbeit; tauschen sich untereinander und mit den Dozenten über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau aus. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Alle anderen Mastermodule müssen erfolgreich abgeschlossen sein.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	4. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Master Mathematik	
10	Studien- und Prüfungsleistung	Vortrag (60 Minuten)mündliche Prüfung (15 Minuten)	
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100 %)	
12	Turnus des Angebots	jedes Semester	
13	Arbeitsaufwand		
14	Dauer des Moduls	ein Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch und bei Bedarf Englisch	
16	Vorbereitende Literatur	nach Vorgabe der Betreuerin/des Betreuers	

1	Modulbezeichnung	Modul MaSe: Masterseminar	ECTS 5
2	Lehrveranstaltungen	 Masterseminar Masterseminar Masterseminar Masterseminar Masterseminar Masterseminar "Optimierung/Steuerung" 	
3	Dozenten/-innen	 Prof. Dr. Friedrich Knop knop@mi.uni-erlangen.de Prof. Dr. Martin Burger martin.burger@fau.de Prof. Dr. Florian Frank florian.frank@fau.de Prof. Dr. Günther Grün gruen@math.fau.de Prof. Dr. Günter Leugering guenter.leugering@fau.de 	
4	Modulverantwortung	Studiendekan/in studiendekan@math.fau.de	
5	Inhalt	Die aktuell angebotenen Themen werden von den Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.	
6	Lernziele und Kompetenzen	 erarbeiten sich vertiefende Fachkompetenzen in einem Teilgebiet der Mathematik; analysieren Fragestellungen und Probleme aus dem gewählten Teilgebiet der Mathematik und lösen diese mit wissenschaftlichen Methoden; verwenden relevante Präsentations- und Kommunikationstechniken und präsentieren die mathematischen Sachverhalte in mündlicher und schriftlicher Form; tauschen sich untereinander und mit den Dozenten über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau aus. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	nach Vorgabe der Dozentin/des Dozenten	
8	Einpassung in Musterstudienplan	3. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmather	natik
10	Studien- und Prüfungsleistung	Vortrag (90 Minuten)schriftliche Ausarbeitung (5–10 Seiten)	
11	Berechnung Modulnote	Vortrag (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)	
12	Turnus des Angebots	jedes Semester	

13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon: • Vorlesung: 2 SWS x 15 = 30 h Selbststudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	nach Vorgabe der Dozentin/des Dozenten

1	Modulbezeichnung	Modul MathBild: Mathematische Bildverarbeitung	ECTS 5
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Mathematische Methoden der Bildverarbeitung Übung zu Mathematische Methoden der Bildverarbeitung	
3	Dozenten/-innen	Dr. Michael J. Fried fried@math.fau.de	
4	Modulverantwortung	Dr. Michael J. Fried fried@math.fau.de	
5	Inhalt	 Grundlagen zu digitalen Bildern Deblurring mit partiellen Differentialgleichungen Variationsmethoden zur Bildrestaurierung und Bildsegmentierung Levelsetmethoden Die Präsentation des Stoffes erfolgt in Vorlesungsform. 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erklären mathematische Verfahren zum Deblurring mit partiellen Differentialgleichungen und Bildsegmentierung mit der Levelsetmethode und wenden die entsprechenden Algorithmen an.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Einführung in die Numerik partieller Differentialgleichungen	
8	Einpassung in Musterstudienplan	1., 2. oder 3. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	 Wahlmodul: Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik Kern-/Forschungsmodul Master Mathematik Studienrichtung "Modellierung, Simulation und Optimierung", Master Technomathematik Studienrichtung "Modellierung und Simulation" 	
10	Studien- und Prüfungsleistung	mündliche Prüfung (15 Minuten)	
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100%)	
12	Turnus des Angebots	alle zwei Jahre	
13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon: • Vorlesung: 2 SWS x 15 = 30 h • Übung: ½ SWS x 15 = 7,5 h Selbststudium: 112,5 h	
14	Dauer des Moduls	ein Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Vorbereitende Literatur	Bekanntgabe in der Vorlesung	

1	Modulbezeichnung	Modul NglOnv: Nichtglatte Optimierung (nicht vertieft)	ECTS 5
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Übung	
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Wolfgang Achtziger	
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Achtziger achtziger@math.fau.de	
5	Inhalt	Auftreten nichtglatter Probleme, Vertiefung der Theorie zu konvexen Funktionen, lokal Lipschitz-stetige Funktionen, Subdifferential, Einblick in Subgradienten-Algorithmen etc. Die Präsentation des Stoffes erfolgt in Vorlesungsform. Die weitere Aneignung der wesentlichen Begriffe und Techniken erfolgt durch Selbststudium begleitender Literatur, unterstützt durch Zusammenkünfte innerhalb der Übungen	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erklären und verwenden Theorie und Funktionsweisen von numerischen Verfahren der Nichtglatten Optimierung (nicht vertieft). Die Studierenden stellen Probleme der nichtglatten Optimierung auf, untersuchen sie mathematisch und entwickeln numerische Lösungsmethoden, welche sie schließlich anwenden. Diese Fähigkeiten sind in naturwissenschaftlichen, medizinischen, wirtschaftswissenschaftlichen und technischen Anwendungen von Bedeutung.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Beherrschung grundlegender Theorie und Methodiken der Nichtlinearen Optimierung aus den Bachelor-Studiengängen Mathematik, Technomathematik, Wirtschaftsmathematik (z.B. Abschluss des Moduls "Nichtlineare Optimierung") oder Abschluss des Master-Moduls "Optimierung in normierten Räumen"	
8	Einpassung in Musterstudienplan	2. oder 3. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	 Wahlmodul: Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik Kern-/Forschungsmodul Master Mathematik Studienrichtung "Modellierung, Simulation, Optimierung", Master Technomathematik Studienrichtung "Optimierung" Master Wirtschaftsmathematik Studienrichtung "Optimierung und Prozessmanagement" 	
10	Studien- und Prüfungsleistung	Mathematik, Technomathematik: mündliche Prüfung (20 Minuten) Wirtschaftsmathematik: Mündliche Prüfung (45 Minuten)	
11	Berechnung Modulnote	Mündliche Prüfung (15 Minuten) mündliche Prüfung (100 %)	
12	Turnus des Angebots	in Abstimmung mit den Profillinien im Sommersemester oder im Wintersemester (siehe Modulverzeichnis im UnivIS)	

13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon Vorlesung: 2 SWS x 15 = 30 h Übung: ½ SWS x 15 = 7.5 h Selbststudium: 112,5 h
14	Dauer des Moduls	ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	 W. Alt: Numerische Verfahren der konvexen, nichtglatten Optimierung, Teubner, 2004 J.P. Hiriart-Urruty, C. Lemarechal: Fundamentals of Convex Analysis, Springer, 2001 M.M. Mäkelä, P. Neittaanmäki: Nonsmooth Optimization – Analysis and Algorithms with Application to Optimal Control, World Scientific, 1992

1	Modulbezeichnung	Modul OpAlg: Operatoralgebren	ECTS 5
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Operatoralgebren Übung zu Operatoralgebren	
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Karl-Hermann Neeb neeb@math.fau.de	
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Karl-Hermann Neeb neeb@math.fau.de	
5	Inhalt	 Von Neumann-Algebren (Bikommutantensatz, Projektionen) Struktur kommutativer Algebren (Spektraltheorie) Faktoren vom Typ I,II,III C*- Algebren, positive Funktionale, GNS-Konstruktion CCR und CAR-Algebra; Fockraumdarstellungen; Weylalgebra und Clifford-Algebren Automorphismengruppen und kovariante Darstellungen Die Präsentation des Stoffes erfolgt in Vorlesungsform. 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erlernen den Umgang mit den zentralen Begriffen und Methoden der Operatoralgebren auf Hilberträumen. Dies befähigt sie insbesondere Zerlegungs- und Klassifikationsprobleme zu bearbeiten sowie Methoden aus den Bereichen Algebra und Funktionalanalysis in einen übergreifenden Kontext einzuordnen und dort anzuwenden.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Grundkenntnisse über Operatoren auf Hilberträumen, wie sie in der Vorlesung Funktionalanalysis bereitgestellt werden.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	1., 2. oder 3. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Forschungsmodul der Studienrichtungen "Algebra und Geometrie", "Analysis und Stochastik" oder als Wahlmodul	
10	Studien- und Prüfungsleistung	mündliche Prüfung (15 Minuten)	
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100 %)	
12	Turnus des Angebots	unregelmäßig	
13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon: Vorlesung: 2 SWS x 15 = 30 h Übung: 2 SWS x 15 = 30 h Selbststudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	ein Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	

16	Vorbereitende Literatur	 Neumark, M. A., "Normierte Algebren", Verlag Henri Deutsch, 1990, Brattelli, Robinson, "Operator algebras and quantum statistical mechanics I", Springer, 1987, Rudin, Functional Analysis, McGraw Hill, 1991
----	-------------------------	---

1	Modulbezeichnung	Modul OvVNv: Optimierung von Versorgungsnetzen (vertieft)	ECTS 5
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Optimierung von Versorgungsnetzen Übung zu Optimierung von Versorgungsnetzen	
3	Dozenten/-innen	Dr. Lars Schewe lars.schewe@fau.de	
4	Modulverantwortung	Dr. Lars Schewe lars.schewe@fau.de	
5	Inhalt	Das Modul greift die Flussprobleme des nicht vertieften Teils auf und erweitert sie auf potential-getriebene Flüsse, wie z.B. Wasser- und Gastransportnetze. Diese Netze erfordern zudem die aktive Steuerung der entsprechenden Flüsse, was auf gemischt-ganzzahlig nichtlineare Optimierungsprobleme führt. Die Veranstaltung führt diese Problemklasse und solche Verfahren ein, die für die genannten Anwendungsfälle relevant sind. Die Präsentation des Stoffes erfolgt in Vorlesungsform In den Übungen werden die Modelle und Verfahren am Rechner umgesetzt.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erkennen potential-getriebene Flussprobleme aus dem Bereich der Versorgungsnetze. Sie modellieren diese, entscheiden welche Verfahren zur Lösung geeignet sind und analysieren und evaluieren die Ergebnisse.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Optimierung von Versorgungsnetzen (nicht vertieft) Wünschenswert: Grundkenntnisse konvexer und diskreter Optimierung	
8	Einpassung in Musterstudienplan	im Masterstudium ab 1. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlmodul: Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik Kernmodul Master Wirtschaftsmathematik Studienrichtung "Optimierung und Prozessmanagement"	
10	Studien- und Prüfungsleistung	mündliche Prüfung (15 Minuten)	
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100%)	
12	Turnus des Angebots	unregelmäßig	
13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon: Vorlesung: 2 SWS x 15 = 30 h Übung: 1 SWS x 15 = 15 h Selbststudium: 105 h	
14	Dauer des Moduls	ein Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	

16	Vorbereitende Literatur	Vorlesungsskript
----	-------------------------	------------------

1	Modulbezeichnung	Modul PDG II: Partielle Differentialgleichungen II	ECTS 10
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Partielle Differentialgleichungen II	
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Jens Habermann habermann@math.fau.de	
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Jens Habermann habermann@math.fau.de	
5	Inhalt	 Existenzsätze für elliptische Differentialgleichungen Regularitätstheorie für elliptische Differentialgleichungen Hölderstetigkeit von schwachen Lösungen und Regularitätsbeweise 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden wenden Methoden für Existenzbeweise bei nichtlinearen Gleichungen an und erweitern ihr Methodenspektrum für Lösungskonzepte und Eindeutigkeitsresultate.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Modul Partielle Differentialgleichungen I	
8	Einpassung in Musterstudienplan	2. oder 3. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlmodul: Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik Kern-/Forschungsmodul Master Mathematik Studienrichtungen "Analysis und Stochastik" und "Modellierung-Simulation-Optimierung", Master Technomathematik Studienrichtung "Modellierung und Simulation"	
10	Studien- und Prüfungsleistung	Vortrag: (60 min)Mündliche Prüfung (15 min)	
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100%)	
12	Turnus des Angebots	nach Bedarf	
13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon: • Seminar: 2 SWS x 15 = 30 h Selbststudium: 120 h	
14	Dauer des Moduls	ein Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Vorbereitende Literatur	 L. C. Evans, Partial Differential Equations, AMS 1997 D. Gilbarg, N. S. Trudinger, Elliptic Partial Differential Equations, Springer 1983 E. DiBenedetto, Partial Differential Equations, Birkhäuser 2001 E. Giusti, Direct methods in the calculus of variations. World Scientific Publishing 2003 	

1	Modulbezeichnung	Modul ProjO: Projektseminar Optimierung	ECTS 5	
2	Lehrveranstaltungen	Projektseminar Optimierung (Anwesenheitspflicht)		
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Frauke Liers <u>frauke.liers@math.uni-langen.de</u>		
4	Modulverantwortung	Prof. Alexander Martin alexander.martin@math.uni-erlangen.de		
5	Inhalt	Anhand einer konkreten Anwendung sollen die im Studium bis dahin erworbenen Kenntnisse zu mathematischen Optimierungsmodellen und -methoden umgesetzt werden. Der Inhalt ergibt sich aus einer aktuellen Problemstellung häufig in enger Zusammenarbeit mit einem Industriepartner. Als Beispiele seien genannt die Wasserversorgung einer Stadt, die Gestaltung einer energieeffizienten Fassade eines Bürogebäudes oder das Baustellenmanagement im Schienenverkehr. Das Seminar wird als Projekt durchgeführt. Das heißt, Studierende werden in Teams von bis zu 4 Personen, die in der ersten Woche ausgehändigte Aufgabenstellung im Laufe des Semesters bearbeiten. Am Ende des Semesters werden die Teams ihre Lösungsvorschläge vorstellen und vergleichen.		
6	Lernziele und Kompetenzen	 führen selbständig in Teams ein größeres Projekt durch, in dem sie eine reale Fragestellung modellieren, Lösungsverfahren entwickeln und implementieren und ihre Ergebnisse auf die Praxis anwenden; präsentieren die Ergebnisse der Projektarbeit und diskutieren diese; tauschen sich untereinander und mit den Dozenten über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau aus. 		
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Lineare Algebra, Lineare und Kombinatorische Opt	imierung	
8	Einpassung in Musterstudienplan	1., 2. oder 3.Semester		
9	Verwendbarkeit des Moduls	 Wahlmodul: Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik Kern-/Forschungsmodul Master Mathematik Studienrichtung "Modellierung, Simulation, Optimierung", Master Technomathematik Studienrichtung "Optimierung", Master Wirtschaftsmathematik Studienrichtung "Optimierung und Prozessmanagement" 		
10	Studien- und Prüfungsleistung	Vortrag (45 Minuten)schriftliche Ausarbeitung (5-10 Seiten)		
11	Berechnung Modulnote	bestanden / nicht bestanden		
12	Turnus des Angebots	mindestens einmal jährlich		

13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon: • Seminar: 2 SWS x 15 = 30 h Selbststudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

1	Modulbezeichnung	Modul ReadSp: Reading Course in Spectral Theory	ECTS 5
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Reading Course in Spectral Theory (Anwesenheitspflicht)	
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Hermann Schulz-Baldes schuba@math.fau.de	
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Hermann Schulz-Baldes schuba@math.fau.de	
5	Inhalt	Aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse im Umfeld der Spektraltheorie und nicht-kommutativer Geometrie. Der Inhalt wird jeweils neuesten Entwicklungen angepasst. Die Studenten erarbeiten gemeinsam mit dem Dozenten neue wissenschaftliche Literatur zur Spektraltheorie	
6	Lernziele und Kompetenzen	 arbeiten mit neuer wissenschaftlicher Literatur auf einem Spezialgebiet; verwenden relevante Präsentations- und Kommunikationstechniken und präsentieren mathematische Sachverhalte und diskutieren diese kritisch. tauschen sich untereinander und mit den Dozenten über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau aus. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	ab 2. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	 Wahlmodul: Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik Kern-/Forschungsmodul: Master Mathematik Studienrichtung "Analysis und Stochastik" 	
10	Studien- und Prüfungsleistung	Vortrag (90 Minuten)mündliche Prüfung (15 Minuten)	
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100 %)	
12	Turnus des Angebots	unregelmäßig	
13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon: • Seminar: 2 SWS x 15 = 30 h Selbststudium: 120 h	
14	Dauer des Moduls	ein Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	

16	Vorbereitende Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
----	-------------------------	---

1	Modulbezeichnung	Modul: Reading Course Upscaling	ECTS 5
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar (Anwesenheitspflicht)	
3	Dozenten/-innen	PrivDoz. Dr. Nicolas Neuß	
4	Modulverantwortung	PrivDoz.Dr. Nicolas Neuß (neuss@math.fau.de)	
5	Inhalt	Es werden Vorträge über Originalliteratur gehalten mit folgenden Themen: • n-width for elliptic problems • Generalized finite element methods • Residual-free bubbles • Multiscale finite element methods • Wavelet-based homogenization • Flux-Norm and localized basis functions • Composite finite element methods • Relations to hierarchical solvers	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Aufbereitung aktueller Forschungsliteratur Präsentation und Diskussion mathematischer Sachverhalte Wissenschaftlicher Austausch untereinander und mit den Dozenten 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Numerik partieller Differentialgleichungen	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab 1. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wahlmodul: Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik Kern-/Forschungsmodul Master Mathematik, Ausrichtung Technomathematik	
10	Studien- und Prüfungsleistung	Vortrag (90 Minuten)mündliche Prüfung (Fragen während oder nach dem V	ortrag)
11	Berechnung Modulnote	Vortrag (50%) und mündliche Prüfung (50%)	
12	Turnus des Angebots	alle zwei Jahre	
13	Arbeitsaufwand	Workload 150h, davon Besuch Seminar 2 SWS x 15=30 SWS Selbststudium 120 h	
14	Dauer des Moduls	Ein Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
16	Vorbereitende Literatur	wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben	

	Modulbezeichnung	Modul RobOptv: Robuste Optimierung (vertieft)	ECTS 10	
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Robuste Optimierung (vertieft) Übungen zur Robusten Optimierung (vertieft)		
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Frauke Liers frauke.liers@math.uni-langen.de		
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Frauke Liers frauke.liers@math.uni-langen.de		
5	Inhalt	Oft sind die Eingabedaten eines mathematischen Optimierungsproblems in der Praxis nicht exakt bekannt. In der robusten Optimierung werden deswegen möglichst gute Lösungen bestimmt, die für alle innerhalb gewisser Toleranzen liegenden Eingabedaten zulässig sind. Die Vorlesung behandelt fortgeschrittene Methoden der robusten Optimierung in Theorie und Modellierung, insbesondere robuste Netzwerkflüsse, robuste ganzzahlige Optimierung und robuste Approximation. Darüber hinaus werden anhand von Anwendungsbeispielen aktuelle Konzepte wie z.B. die "light robustness" oder die justierbare Robustheit gelehrt. Die Präsentation des Stoffes erfolgt in Vorlesungsform.		
6	Lernziele und Kompetenzen	 erkennen selbstständig komplexe Optimierungsprobleme unter Unsicherheit, modellieren die zugehörigen robustifizierten Optimierungsprobleme geeignet mit fortgeschrittenen Methoden der robusten Optimierung und analysieren diese; nutzen die passenden Lösungsverfahren und bewerten die erzielten Ergebnisse. 		
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Robuste Optimierung (nicht vertieft)		
8	Einpassung in Musterstudienplan	Ab 1. Semester	Ab 1. Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Wirtschaftsmathematik	Kern-/Forschungsmodul Master Wirtschaftsmathematik Studienrichtung	
10	Studien- und Prüfungsleistung	mündliche Prüfung (15 Minuten)		
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100%)		
12	Turnus des Angebots	jährlich im Sommersemester		
13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon: • Vorlesung: 2 SWS x 15 = 30 h • Übung: 1 SWS x 15 = 15 h Selbststudium: 105 h		

14	Dauer des Moduls	ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Vorlesungsskript zu diesem Modul

1	Modulbezeichnung	Modul SFIWP2: Stochastik in Finance, Insurance und Wirtschaftspolitik 2	ECTS 10
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Fortgeschrittene Risikoanalyse 2 Übung zu Fortgeschrittene Risikoanalyse 2	
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Wolfgang Stummer stummer@math.fau.de	
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Stummer stummer@math.fau.de	
		"Fortgeschrittene Risikoanalyse 2" Die aktualisierten definitiven Inhalte werden zeitnah veröffentlic	cht.
5	Inhalt	Exemplarisch seien hier angeführt: Fortgeschrittene zeitdiskrete Risikoprozesse; fortgeschrittene zeitkontinuierliche Risikoprozesse.	
		Die Präsentation des Stoffes erfolgt in Vorlesungsform. Die weitere Aneignung der wesentlichen Begriffe und Techniken erfolgt durch Selbststudium begleitender Literatur und der Bearbeitung von speziell abgestimmten zugehörigen Seminarthemen, unterstützt durch Zusammenkünfte innerhalb des Seminars.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erlernen und verwenden aktuelle, vielseitig nutzbare, sehr fortgeschrittene Methoden zur Lösung von zeitgemäßen Problemstellungen aus der Quantifizierung von unsicherheitsbehafteten Fakten, Vorgängen und darauf aufbauenden Entscheidungen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Kenntnisse des Moduls "Stochastik in Finance, Inst Wirtschaftspolitik 1". Fundierte Grundkenntnisse der Stochastik Integrationstheorie.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	2. oder 3.Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	 Kern-/Forschungsmodul im Master Wirtschaftsmathematik Studienrichtung "Stochastik und Risikomanagement", sowie im Master Mathematik Studienrichtung "Analysis und Stochastik". Wahlmodul im Master Mathematik sowie im Master Wirtschaftsmathematik Studienrichtung "Optimierung und Prozessmanagement". 	
10	Studien- und Prüfungsleistung	mündliche Prüfung (20 Minuten)	
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100%)	
12	Turnus des Angebots	jährlich im Sommersemester	

13	Arbeitsaufwand	Workload 300 h davon: • Vorlesung: 4 SWS x 15 = 60 h • Übung: 1 SWS x 15 = 15 h Selbststudium: 225 h
14	Dauer des Moduls	ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Manuskript des Dozenten Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

1	Modulbezeichnung	Modul CalcVar: Variationsrechnung	ECTS 10
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur Variationsrechnung Übungen zur Variationsrechnung	
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Frank Duzaar duzaar@math.fau.de	
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Frank Duzaar <u>duzaar@math.fau.de</u>	
5	Inhalt	 Direkte Methode der Variationsrechnung Euler-Lagrange-Gleichung Konvexitätsbegriffe und Existenzsätze Sobolev-Räume Regularitätsaussagen Die Präsentation des Stoffes erfolgt in Vorlesungsform. Einige Begriffe werden auch mit Übungen präsentiert. 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erlernen und erarbeiten die wichtigsten Begriffe aus der Variationsrechnung, mit besonderem Gewicht auf dem mehrdimensionalen Fall.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Partielle Differentialgleichungen I, Funktionalanalysis	
8	Einpassung in Musterstudienplan	1., 2. oder 3.Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	 Wahlmodul: Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik Kern-/Forschungsmodul: Master Mathematik Studienrichtung "Analysis und Stochastik", Master Mathematik Studienrichtung "Modellierung, Simulation und Optimierung", Master Technomathematik Studienrichtung "Modellierung und Simulation". 	
10	Studien- und Prüfungsleistung	mündliche Prüfung (20 Minuten)	
11	Berechnung Modulnote	mündliche Prüfung (100%)	
12	Turnus des Angebots	unregelmäßig	
13	Arbeitsaufwand	Workload 300 h davon: • Vorlesung: 4 SWS x 15 = 60 h • Übung: 2 SWS x 15 = 30 h Selbststudium: 210 h	
14	Dauer des Moduls	ein Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	

16	Vorbereitende Literatur	 M.Giaquinta, S. Hildebrandt, Calculus of Variations (Springer 2004) E. Giusti, Direct Methods in the Calculus of Variations (World Scientific 2003)
----	-------------------------	--

1	Modulbezeichnung	Modul WsSmB: Wechselwirkende stochastische Systeme der mathematischen Biologie und Ökonomie	ECTS 5	
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Wechselwirkende stochastische Systeme der mathematischen Biologie		
3	Dozenten/-innen	Prof. Dr. Andreas Greven greven@math.fau.de		
4	Modulverantwortung	Prof. Dr. Andreas Greven greven@math.fau.de		
5	Inhalt	 Wechselwirkende Teilchensysteme Fleming-Viot-Diffusionen Dawson-Watanabe-Prozess Baumwertige Dynamiken Systeme im zufälligen Medium 		
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erlernen exemplarisch neuere Theorien der Stochastik, insbesondere aus der theoretischen Biologie und wenden sie an. Sie tauschen sich untereinander und mit den Dozenten über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau aus.		
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	empfohlen: Kenntnisse in Wahrscheinlichkeitstheorie und stochastischer Analysis		
8	Einpassung in Musterstudienplan	2. oder 3. Semester		
9	Verwendbarkeit des Moduls	 Wahlmodul: Master Mathematik, Technomathematik und Wirtschaftsmathematik Kern-/Forschungsmodul Master Mathematik Studienrichtung "Analysis und Stochastik", Master Wirtschaftsmathematik Studienrichtung "Stochastik und Risikomanagement" 		
10	Studien- und Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung (15 Minuten)		
11	Berechnung Modulnote	unbenotet	unbenotet	
12	Turnus des Angebots	jährlich im Sommersemester		
13	Arbeitsaufwand	Workload 150 h davon: • Vorlesung: 2 SWS x 15 = 30 h Selbststudium: 120 h		
14	Dauer des Moduls	ein Semester		
15	Unterrichtssprache	Deutsch		
16	Vorbereitende Literatur	Die vorbereitende Literatur wird für jede Lehrveranstaltung jedes Semester neu festgelegt		